



Niederschrift

Gremium			
Betriebsausschuss Wasserwerk			12. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, Marienheide			19.06.2013
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
03.06.2013		17:00 Uhr	17:45 Uhr

Anwesend sind:

Ratsmitglieder CDU

Hettich, Michael CDU

Ratsmitglieder SPD

Berges, Günter SPD

Kühr, Rolf SPD

Ratsmitglieder FDP

Schattschneider, Hans-Dieter FDP

Ratsmitglieder WfM

Fuchs, Timo WfM

Liebig, Rolf WfM

Sachkundige Bürger CDU

Stötzel, Manfred CDU

Sachkundige Bürger SPD

Beyer, Christoph SPD

Sachkundige Bürger FDP

Kötter, Werner FDP

Sachkundige Bürger UWG

Oehme, Klaus UWG

Vertretung für Herrn Dieter Lauert

Es fehlten:

Vorsitzende/r
Wottrich, Sven

SPD

Ratsmitglieder CDU
Kremer, Dieter

CDU

Ratsmitglieder UWG
Türkmen, Mehmet

UWG

Sachkundige Bürger SPD
Meckel, Maik

SPD

Sachkundige Bürger UWG
Lauert, Dieter

UWG

Sachkundige Bürger WfM
Schneider, Marcus

WfM

von der Verwaltung

Bernd Burchardt

von der Betriebsführerin

Christoph Arhelger

Holger Thielmann

Der stellvertretende Vorsitzende RM Liebig eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Betriebsausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung:

1	Einbringung des Wasserwerkes in die Aggerenergie; Sachstandsbericht	Drucksache Nr.
----------	--	------------------------

Herr Burchardt berichtet, dass die Bezirksregierung Köln der Einbringung des Wasserwerkes in die AggerEnergie zugestimmt hat. Die letztentscheidende Abstimmung dazu findet in der kommenden Ratssitzung statt.

2	Jahresabschluss des Wasserwerkes 2012	Drucksache Nr. BV/065/13
----------	--	------------------------------------

Herr Stamm von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DHPG, die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt war, erläuterte den Abschlussbericht.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
A. Beschlussvorschlag:	
I.	
Der Rat der Gemeinde Marienheide beschließt gemäß § 26 der EigVO vom 16.11.2004 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012, der im Ergebnis wie folgt lautet:	
Erträge	<u>1.604.050,69 €</u>
Aufwendungen	<u>1.563.050,62 €</u>
Jahresgewinn:	<u>41.000,07 €</u>
Der <u>Jahresgewinn</u> von in Höhe von <u>41.000,07 €</u> , sowie eine	
<u>Entnahme aus dem Gewinnvortrag</u> in Höhe von <u>54.428,25 €</u> (Gesamt 95.428,32 €)	

sollen wie folgt verwendet werden:

1. Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 95.100,29 €
an die Gemeinde Marienheide.
2. Zuführung zur Erneuerungsrücklage in Höhe von 328,03 €

II. Der Rat der Gemeinde Marienheide erteilt dem Betriebsausschuss Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 gem. § 4c Eigenbetriebsverordnung NRW vom 16.11.2004.

B. Beschluss:

Der Betriebsausschuss erteilt der Betriebsleitung Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 gem. § 5 Abs. 5 Eigenbetriebsverordnung NRW vom 16.11.2004

3	Bericht über den Verlauf des Wirtschaftsjahres 2013	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Herr Arhelger erläutert u.A. die Entwicklung des Wasserbezugs und die Anhebung des Wasserentnahme-Entgeltes.

Herr Viebahn berichtet über den Stand der aktuellen und geplanten Baumaßnahmen.
Herr Thielmann erläutert die Wasserverluste und den Prozess der Wasserrohrbruchsuche.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

4	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Verschiedenes

Auf die Fragen des Ausschusses berichtet Herr Thielmann:

- Ablesetermine: Wasser und Gas werden zeitlich zusammen abgelesen und Strom z.Z. separat.
- Zählerstandsmitteilungen: Die Kunden haben mit der Eigenablesung die Möglichkeit online oder postalisch per Karte ihren Zählerstand abzugeben. Grundsätzlich werden die Zählerstände durch eine Ablesung vor Ort beim Kunden ermittelt.
- Mehrjährige Verbrauchsdaten: Eine Zwischenabrechnung ist möglich. Die Vorjahresdaten sind in der Jahresabrechnung ausgewiesen. Eine direkte Aussage zu den Verbräuchen und der Rechnungshöhe vor Ort bei der Ablesung durch AggerEnergie ist aber aus energierechtlichen Gründen nicht zulässig.
- Smart Meter: AggerEnergie verwendet Smart Meter gem. der energierechtlichen Vorgaben. Die gem. Energierecht einzusetzenden Zähler bieten den Kunden aber kaum Vorteile. Die in den Medien probargierten Zähler mit Kundenschnittstellen, Internetauslesung, etc. sind Mehrleistungen und müssen dementsprechend zusätzlich vergütet werden.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Weitere Wortmeldungen und Mitteilungen in der öffentlichen Sitzung liegen nicht vor. RM Liebig schließt die öffentliche Sitzung und eröffnet um 17:35 Uhr die nicht-öffentliche Sitzung.

Vorsitzende/r:

Schriftführer/in:

gez.

gez.

Rolf Liebig

Degenhardt Viebahn

Gesehen:

gez.

Uwe Töpfer
Bürgermeister